

Werrikon

Schulort:	Werrikon	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Uster	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Uster
		Kirchgemeinde 1799:	Uster		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 192v-193v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 611: Werrikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/611].				
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Werrikon (Niedere Schule, reformiert) - Werrikon (Niedere Schule, Repetierschule, Sonntagsschule, reformiert)				

Zustand der schull in Werricken.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,
IV.16.B.b	Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.c	Schulgeldern?
IV.16.B.d	Stiftungen?
IV.16.B.e	Gemeindekassen?
IV.16.B.f	Kirchengütern?
IV.16.B.g	Zusammengelegten Geldern der
IV.16.B.h	Hausväter?
	Liegenden Gründen?
	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

[[[Seite 2] **Bemerkung:**

Die ganze Kirch gemeind Uster, Hate Biß anhin das recht und Frey heit, ihre schull Kinder in die Hauptschull in *Kirch* uster zuschicken, Für den geringen winterschull lohn von ß. 16 — auch ist das schull hauß daselbst Bis dato. von der ganzen Kirch Gemeind Untter halten worden. wegen entfehrung obiger schull. und Beschwerd der schull Kinder deswegen ist die schull in werricken entstanden, und um deßwillen, ist die gemeind werricken geneigt gewesen, ihrem schullehrer. Jährlich 12 pfund zu. verbesserung ßeines ein Kommens zu geben. wann aber Jemohls eine abänderung vorgegangen were — So Hete die gemeind bemerkte 12 pfund niemohls in eine Benachbarte schull gegeben. auch die erfahrung Hat beweisen das die schuller, weit mehr in dieser Kleinen schull, erlehrt haben, alls in einer Großen schull.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Fliesstextantworten

Lokal	I Werricken ist eine Kleine <i>Civill</i> gemeind, in der Kirch gemeind Und districkt Uster, Kantton Zürich — Besteht auß 23 hauß haltungen im Bezirck von einer halben viertelstund. die Benachbarten schullen im um Kreiß von einer Stund sind, Nänicken, Kirchuster, Nideruster. u: Greiffensee
Unterricht	II die schull Kinder Sind in 3 Klaßen eingetheilt Erste Klaß Lehrnt Buchstabieren, Sillabieren, Zweite Klaß, Lehrnt Leßen und aus wendig Bätten. und dem schull Reppertier unterricht Beywohnen. Drite Klaß üebt Sich im perfectk Leßen, schreiben u: geschreibens Lesen. im aus wendig Bätten, erklären und Reppertieren dißere schull wird vom wintermonat Biß den Lesten merz alle Tag 3 Stund vor mittag, u: 3 Stund nach mittag gehalten. Schull Bücher Sind ein geführt, erstlich, Nammen Büechli. Klein u: groß <i>Cathechismus</i> , 2. Allt und Neü <i>Testament</i> , und schöne Bätt und Lehr Büecher. — vorschriften werden in anfängen nur Buchstaben nachher Silben — und dann aus altem u: Nüen <i>Testament</i> gemacht. im Sommer wird hier Keine schull gehalten — Außer am Sonntag durch das ganze Jahr nach mittag 2 Stund Reppertier schull
Personal	III der schull Lehrer ist vom Stillstand, mit genehmigung der <i>Civill</i> gemeind. Bestelt worden. er ist allzeit ein ein wohner und Burger in der gemeind gewessen. der jezige schull Lehrer heißt. <i>Jacob Flußer Flunßer. und {hat} 3 Söhn und 3 töchteren er ist über 30. Jahr schullehrer Nächst der schull ist Sein Beruff Güetter Arbeit. Allt 59. Jahr tägliche schuller Sind an der Zahl 20. 6. Knaben u: 14. töchteren</i>
Oekonomie	III Sein ganzes Ein Kommen Bestehtin. 2 viertel Kernen u: 2. viert rogen von der Kirchen uster. Und 12 lb. pfundgelt von der gemeind werricken. Und 10 pfund gelt vom schull Fond in <i>Zürich</i> . über daß von Jedem schuller 1 lb. ß. 6. der schullehrer muß — die schull ohnemehtes ein Kommen in seiner Eygnen Stuben halten

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 192v-193v
Briefkopf	Zustand der schull in Werricken.
Transkriptionsdatum	18.06.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	611BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_192v-193v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Werrikon				
Konfession	reformiert				
Ortskategorie	Dorf	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Distrikt 1799	Uster	Kanton 2015	Zürich
Ist Schulort?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Uster
Höhenlage		Kirchgemeinde	Uster	Gemeinde 2015	Uster
Geo. Breite	695310	1799		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	246510	Einwohnerzahl		2000	
		1799			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Werrikon (ID: 840)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Werrikon (ID: 1383)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Repetierschule, Sonntagsschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1163)

Name: Flunser
Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 59
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 6
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Werrikon
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 30 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
Klassenanzahl: 3
Buchstabieren
Antworten/Memorieren
Lesen
Unterrichtete Inhalte: Geschriebenes Lesen
Religion/Christliche Unterweisung
Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		6
Mädchen		14
Kinder		20
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben